

Kurz belichtet

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **36 (1994)**

Heft 192

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pro Filmbulletin

Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern

Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich

KDW Konkordia Druck- und
Verlags-AG, Seuzach

Röm.-kath. Zentralkommission
des Kantons Zürich

Schulamt der Stadt Zürich

Stadt Winterthur

Volkart Stiftung
Winterthur

«Pro Filmbulletin» erscheint regelmässig und wird à jour gehalten.

Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beträgen von Franken 5000.- oder mehr unterstützt.

Obwohl wir optimistisch in die Zukunft blicken, ist Filmbulletin auch 1994 auf weitere Mittel oder ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen.

Falls Sie die Möglichkeit für eine Unterstützung beziehungsweise Mitarbeit sehen, bitten wir Sie, mit Leo Rinderer, Walt R. Vian oder Rolf Zöllig Kontakt aufzunehmen. Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten für Filmbulletin.

Filmbulletin dankt Ihnen im Namen einer lebendigen Filmkultur für Ihr Engagement.

Friedrich Dürrenmatt: Malerei, Film und Wort

Gleich mehrfach wird Friedrich Dürrenmatt in Zürich und Bern in Ausstellungen und Veranstaltungen geehrt. *Querfahrt – Das literarische Werk* heisst die Ausstellung im Schweizerischen Literaturarchiv in Bern, die vom 16. März bis 30. Juli 1994 zu sehen ist. Parallel dazu veranstaltet das *Kino im Kunstmuseum Bern* eine Filmreihe über Dürrenmatt, die am 18. März in einer Opening Night mit dem Film *ZWISCHEN PROFESSION UND PASSION. FRIEDRICH DÜRRENMATT ALS MALER* beginnt. Gedreht wurde er von Dürrenmatts Witwe Charlotte Kerr Dürrenmatt, die bei der Eröffnung anwesend sein wird. Sie betont, dass seine Zeichnungen und Bilder nicht Nebenprodukte seines literarischen Schaffens sind, sondern sich auf vielfältige Weise mit ihm verschränken. Das weitere Programm setzt sich aus Dokumentarfilmen über Dürrenmatt und aus Verfilmungen seiner Werke zusammen. Mit einer Fahrt im speziellen Dürrenmatt-Tram lässt sich das Motto der Ausstellung, *Querfahrt*, auch sinnlich erleben.

Das Kunsthaus Zürich eröffnet am 18. März die Ausstellung *Portrait eines Universums. Das zeichnerische und malerische Werk*. Erst zum dritten Mal werden die in einer besonderen Stiftung eingebrachten Zeichnungen, Gouachen, Karikaturen und Bilder Dürrenmatts in grösserem Rahmen ausgestellt. «Seine Bildwelt und seine Gedankenwelt bilden eine Einheit, auch dann, wenn manchmal direkte Bezüge zu Theaterstücken, Inszenierungen oder Bühnenbilder fehlen», heisst es im Programmheft. Die von Mario Botta gestaltete Ausstellung versucht sich mit Bildern und Fotos, Filmen und Videos dem Universal-Künstler zu nähern. Das *Städtische Film-podium Zürich* begleitet vom 1. bis 30. April die Ausstellung mit einer Retrospektive von Filmen nach den Werken Dürrenmatts.

Lesungen, Podiumsgespräche und selbstverständlich Theateraufführungen an verschiedenen Theatern in Bern und Zürich ergänzen ab Februar die Hommage an den Schriftsteller: hinzuweisen wäre etwa auf «Im Labyrinth der Stadt», Lesung im Stadttheater Bern, Aufführungen von «Der Besuch



KURZ BELICHTET

der alten Dame» und «Die Physiker» im Schauspielhaus Zürich, «Fritz» im Theater am Neumarkt, Zürich und als Gastspiel im Stadttheater Bern, «Der Doppelgänger», eine szenische Lesung im Theater an der Winkelwiese, in Zürich. Man beachte auch in dieser Zeit die Programme von Schweizer Radio und Fernsehen.

Ein Katalog «Friedrich Dürrenmatt, Schriftsteller und Maler – ein Bilder- und Lesebuch» mit Texten von unter anderen Hugo Loetscher, Peter Rüedi, Maria Becker, Daniel Keel, Walter Jens, Bildblöcken des zeichnerischen und male-
rischen Werkes, sowie erstmals veröffentlichten Briefen, Texten, Dokumenten und Fotomaterial erganzte die Ausstellungen.
Informationen bei: Schweizerisches Literaturarchiv, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern, Tel. 031-322 92 58, Fax 031-322 84 63
Kunstmuseum Bern, Hodlerstrasse 8-12, 3011 Bern, Tel. 031-312 29 60, Fax 031-311 72 63
Kunsthaus Zürich, Heimplatz 1, 8001 Zürich, Tel. 01-251 67 65, Fax 01-251 24 64

Zürcher Filmförderung

Die Filmförderungskommission von Stadt und Kanton Zürich hat folgenden Produktionen finanzielle Unterstützung zugesprochen:
Thomas Oeschger und Ueli Nüesch erhalten 20 000 Fr. für *LADENSCHLUSS*, Benno Maggi 90 000 Fr. für *SCHWARZE TAGE*, Daniel Schmid 80 000 Fr. für *DAS GESCHRIEBENE GESICHT* und Peter Stierlin 20 000 Fr. für *SHAINARA*. An Paolo Poloni geht für *SUCCO* (ROBERTO S.) ein Drehbuchbeitrag von 10 000 Fr.; mit Auswertungsbeiträgen bedacht wurden Cyrill Schläpfer für *UR-MUSIG* mit 8 000 Fr. und Samir mit 7 200 Fr. für seinen *BABYLON 2*.

Philippe-Garrel-Retro

Mit dem Film *LA NAISSANCE DE L'AMOUR* wird im Kino Xenix in Zürich die Retrospektive von Philippe Garrel eröffnet. Der französische Regisseur ist in der Schweiz noch weitgehend unbekannt, obwohl er mit seinen Filmen das französische Kino stark beeinflusst hat. Schon als Vierzehnjähriger drehte Garrel seinen ersten Film, und mit neunzehn Jahren erhielt er für *MARIE POUR MÉMOIRE* den

grossen Preis am Filmfestival Hyère. Philippe Garrel arbeitete in einigen Filmen mit seiner Lebensgefährtin Nico zusammen und sagte dazu: «Im Film besitzt man die Menschen. Mit der Aufzeichnung der Körper macht man sich schuldig. Des-
sen bin ich mir immer bewusst. Und dennoch ist es besser, mit seiner Frau zu drehen, die nicht einmal besonders begabt ist, als mit einer Darstellerin aus dem System, die man nach dem Dreh nicht mehr sieht.»

Für den Regisseur ist der Film untrennbar mit dem Leben verbunden: «Jedesmal, wenn ich mich hinsetze, um ein Drehbuch zu schreiben, weiss ich, dass wieder Ungeahntes geschehen wird. Das Leben wird in die Arbeit hineinspielen, wird mich in die Enge treiben, aus der mich nur der Film befreien kann.»

Die Retrospektive zeigt anhand von repräsentativen Filmen das Werk von Philippe Garrel: so zum Beispiel den von der Nouvelle vague beeinflussten *LES ENFANTS DÉSACCORDÉS*, den autobiographisch gefärbten *L'ENFANT SECRET* sowie die beiden jüngsten Filme *J'ENTENDS PLUS LA GUITARE* (Silberner Löwe in Venedig 1991) und den von Vega Film, Zürich co-produzierten *LA NAISSANCE DE L'AMOUR*.

Im Februar und März wird die Werkschau auch in folgenden Schweizer Städten zu sehen sein: in Baden im Kino Royal, im Kino ABC in Basel, im Kellerkino Bern, in La Chaux-de-Fonds im Kino ABC, in Lausanne in der Cinémathèque Suisse und im Kino Spoutnik in Genf.

Montecinemaverità

Die Fondation Montecinemaverità wurde im Oktober 1992 anlässlich des Filmfestivals von Locarno gegründet. Das Ziel der Vereinigung ist es, die Produktion qualitativ hochstehender Filme zu fördern und zu stärken, unter besonderer Berücksichtigung von Filmen aus der südlichen Hemisphäre und aus Osteuropa. Die Vereinigung berät Filmschaffende aus diesen Gebieten in organisatorischen und finanziellen Belangen, unterstützt sie bei wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen und hilft ihnen, nützliche Kontakte zu knüpfen. Ausgewählte Projekte werden

auch finanziell unterstützt; Freddy Buache, Direktor der Cinémathèque Suisse, und eine Anzahl von Experten sind für die Auswahl verantwortlich.

1993 erhielten folgende Projekte eine Unterstützung der Fondation Montecinemaverità: *WA HAKDAHA TAMURRU 'L-AY-YAM* (AINSI PASSENT LES JOURS) von *Elia Suleiman*, Palästina, *EL DIRIGIBLE* (LE DIRIGIBLE) von *Paolo Dotta*, Uruguay, *BEIJING ZAZHONG* (BÂTARDS PÉCHINOIS) von *Zhang Yuan*, China und *HARAMUYA* (LA PROSCRIPTION) von *Drissa Touré*, Burkina Faso.

Filmkreis Baden

Unter dem Titel *Dokumente der Zeit* zeigt der Filmkreis Baden in dieser Saison im Kino Royal am Sonntag mit *NANOOK OF THE NORTH* und *MAN OF ARAN* von Robert J. Flaherty (27.2.) und der *MANN MIT DER KAMERA* von Dziga Wertow (27.3.) Klassiker des Dokumentarfilms. Der Stummfilm von Wertow wird mit Live-Musik des Trios Urs Blöchliger (Saxophon), Urs Voerkel (Piano) und Jacques Widmer (Schlagzeug) zu sehen und hören sein. Mit der Vorführung (6.3.) von *TANZ DER BLAUEN VÖGEL* in Anwesenheit der Autorin Lisa Faessler, einer filmischen Begegnung der Berner Gemeinde Vechingen und ihrer tschechischen Partnerkommune Trohvé Sviny, schliesst dieser Programmschwerpunkt.

Ausführliches Programm bei: Filmkreis Baden, Postfach, 5400 Baden

Kurzfilmtage Oberhausen

«Ästhetisch ist der 'alte' Film noch lange nicht am Ende, und nicht alles, was den Flair der neuen Technologien trägt, ist künstlerisch aussagekräftig», meinen die Veranstalter der internationalen Kurzfilmtage Oberhausen. Vom 21. bis 27. April sind deshalb Filme, Videos und Computeranimationen gleichberechtigt nebeneinander zu sehen. Zum vierzigjährigen Bestehen möchte das renommierte Festival mithelfen, «durch die Vergewisserung des Vergangenen sich der enormen Veränderung bewusst zu werden». In einem weiteren Schwerpunkt soll in umfassender Darstellung der japanische Kurzfilm vorgestellt werden.

Film am Sonntag
17.30 Uhr
93/94 (3. Teil)

6. Feb. *Totino Guerra, Autor des modernen burgundischen Films: DIE BRÜDER* (Drei Brüder) von Francesco Rosi mit Clotilde Vanier, Philippe Noiret, Michel Piccoli, Vittorio Metzgeroni, Andrea Ferré Drehbuch: Totino Guerra und Francesco Rosi Italien 1981, 113 Min. USF

13. Feb. *J'ENTENDS PLUS LA GUITARE* von Philippe Garrel mit Johanna Tur, Stacey, Pascal Rogard Frankreich 1991, 87 Min. Fd

20. Feb. *Totino Guerra, Autor des modernen burgundischen Films: LA NOTTE DI SAN LORENZO* (Die Nacht von San Lorenzo) von Totino Guerra und Vittorio Metzgeroni Drehbuch: Totino Guerra, Giuseppe Di Stefano, Paolo und Vittorio Taviani Italien 1981, 105 Min. USF

27. Feb. *Dokumente der Zeit: NANOOK OF THE NORTH* (Nanook der Eskimos) von Robert J. Flaherty USA 1922, 58 Min. ESH

MAN OF ARAN (Der Mann von Aran) von Robert J. Flaherty Großbritannien 1930-31, 81 Min. USF

6. März *Dokumente der Zeit: TANZ DER BLAUEN VÖGEL* von Lisa Faessler in Anwesenheit der Autorin mit anschließender Diskussion Schweiz 1992, 60 Min. CH-SH

13. März *CONTE D'HIVER* (Wintermärchen) von Eric Rohmer mit Charlotte Véry, Michel Vuilleumier Frankreich 1987, 114 Min. Fd

20. März *AL LEB* (Die Nacht) von Mohamed Khaled mit Sarah Jacquot, Bernard Sanoussi Frankreich 1992, 115 Min. Arabid

27. März *FRISAGE* *Dokumente der Zeit: DER MANN MIT DER KAMERA* (Cherock's Kinopropaganda) von Dziga Wertow *Streifen mit der Lisa Faessler, des Trios Urs Blöchliger (Saxophon), Urs Voerkel (Piano) und Jacques Widmer (Schlagzeug)* Deutschland 1930, 85 Min.

Mit Unterstützung der Kuratorkomitee des Kantons Aargau und der Stadt Baden
Filmkreis Baden

Kurzfilmtage Oberhausen
21.-27.4.1997
international

kurzfilmtage oberhausen 21.-27.4.1997
international

kurzfilmtage oberhausen 21.-27.4.1997



FEST FILL

UNGESTÖRT

Sie haben mit Filmschaffenden etwas zu besprechen. Wir machen Ihnen Platz. Gratis. Damit Sie in Bern gut zu treffen sind: Unser Sitzungszimmer für 10 Personen.

Schweizerische
Gesellschaft für
die Urheberrechte
an audiovisuellen
Werken



Wir wahren Ihre Filmrechte

Neugasse 23
Postfach 2190
CH - 3001 Bern
Tel. 031 312 11 06
Fax 031 311 21 04

Die *Kleinanzeige im Kinophone* ist ein neues Angebot von Filmbulletin – Kino in Augenhöhe für seine Leserinnen und Leser. Gerne hoffen wir, Ihnen auch mit diesem Angebot einen Dienst zu erweisen.

«Tausche Dackel – sehr lieb – gegen Briefmarkensammlung – nur Lichtensteiner – grösseren Umfangs» Dies dürfte nicht unbedingt die erfolgreiche Kleinanzeige in dieser Zeitschrift sein.

Wo dagegen könnte nachstehende Kleinanzeige Aussicht auf Erfolg haben, wenn nicht hier: «Suche "Unsterblicher Film" von H. Fraenkel, "Die grosse Chronik von der Laterna Magica bis zum Tonfilm", Kindler Verlag 1956, Angebote an Fritz Muster»

Beachten Sie die eingehaftete Karte für die Bestellung Ihres Kleininserates. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Inserieren.

Kinophone

Internationale Kurzfilmtage
Oberhausen, Christian-Steger-
Strasse 10, D-46042 Oberhausen,
Tel. 0049-208 80 70 08, Fax 0049-
208 85 25 91

Eli Lotar, Fotograf und Kameramann

Parallel zur grossangelegten Luis-Buñuel-Retrospektive in Bonn ist am 4. Februar eine Ausstellung über den Fotografen Eli Lotar eröffnet worden. Der 1905 geborene Fotograf bewegte sich in den surrealistischen Kreisen von Paris und wandte sich Ende der zwanziger Jahre dem Film zu. Als Standfotograf, später als Kameramann und Regisseur arbeitete er auch mit Luis Buñuel zusammen und schuf mit ihm sieben Filme. Die Ausstellung, die bis zum 24. April dauert, zeigt eine Auswahl von rund hundert Bildern sowie fünfzehn Filme, bei denen Lotar mitwirkte.

Informationen bei: Kunst- und
Ausstellungshalle der Bundes-
republik Deutschland GmbH,
Friedrich-Ebert-Allee 4, D-53113
Bonn 1, Tel. 0049-228 9171 201,
Fax 0049-228 9171 211

Kooperation

FIPRESCI - Filmakademie

Die Europäische Filmakademie und der internationale Verband der Filmkritiker *Fipresci* (Fédération Internationale de la Presse Cinématographique) haben ein Kooperations-Programm zur Förderung des europäischen Films lanciert. Die beiden Organisationen haben auch regelmässige Treffen vereinbart, um ihre jeweiligen Probleme zu besprechen. Filmschaffende und Filmjournalisten haben das Bedürfnis, den europäischen Filmen die grösstmögliche Unterstützung zu geben, damit sie ihre kulturelle Identität wahren können.

Schweizer Spiegel

Ab Sommer 1994 führt die Schweizer Bildungswerkstatt einen intensiven *Dokumentar-Videokurs* durch. Das Ziel der Kursleiter *Hugo Sigrist*, Film- und Videoschaffender, und *Markus Baumann*, Kameramann und Fotograf, ist, damit ein Stimmungsbild der Schweizer und Schweizerinnen des "fin de siècle" einzufangen. Gefilmt werden soll in Apotheken, also

an Orten, wo sich existenzielle Fragen nach Leben und Gesundheit, Krankheit und Tod stellen. Der Kurs richtet sich sowohl an Anfänger wie Videoerfahrene und will Lernmöglichkeiten sowohl im technisch-handwerklichen, im sozialen wie thematischen Bereich anbieten.

Informationen bei: Schweizer
Bildungswerkstatt, Herrengasse 4,
7000 Chur, Tel. 081-22 88 66

China, Taiwan und Film

Chen Kaiges *FAREWELL TO MY CONCUBINE* feierte seine Premiere in Taiwan mit grossem Pomp und Zeremoniell. Zum ersten Mal erlaubt es Taiwan, Filme aus dem kommunistischen China zu zeigen. Die Regierung hatte bisher Filme verboten, die mehr als fünfzig Prozent chinesische Mitwirkende vom Festland aufweisen.

Die Medien der Volksrepublik China hingegen nehmen den Erfolg von Chen Kaiges Film gar nicht wahr: Die Auszeichnung mit einem Golden Globe wurde in der Landespresse verschwiegen. *FAREWELL TO MY CONCUBINE* wird in China nur selten und meist in einer zensurierten Fassung vorgeführt. Filmische Erfolge im Ausland haben in China offenbar eine negative Wirkung. Nachdem chinesische Filmemacher zwei Jahre lang in relativer Freiheit Filme produzieren konnten, will jetzt die Regierung in Peking die Filmkontrolle wieder straffen. Die «Zeitschrift für Kultur in China», das Organ des Kulturministeriums, schreibt, dass künftig ausländische Co-Produktionen beschränkt und Joint ventures mit Firmen aus dem Ausland ganz verboten würden.

Umwelt und Video

Der Verein *Envirocom* realisiert am 3. und 4. Juni in Neuchâtel das erste *Europäische Videoclip-Festival über Umweltkommunikation*. Thematischer Schwerpunkt dieses Anlasses bildet die Abfallproblematik. Die Vereinigung *Envirocom* will mit diesem Festival sowohl Produktion wie Verbreitung von Clips zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit in Umweltfragen fördern. Teilnehmer können sich bis zum 28. Februar 1994 an folgender Adresse anmelden:

Envirocom, Ch. du Signal 14,
2067 Chaumont/Neuchâtel, Tel.
038-33 82 82, Fax 038-33 81 78

**Lateinamerikanische
Filmtage**

In München finden vom 1. bis 27. März zum zehnten Mal *Lateinamerikanische Filmtage* statt. Das diesjährige Festival ist Mexiko und seiner reichen Filmkultur gewidmet. Im Zentrum steht ein Filmschaffen, das in den letzten Jahren mit hervorragenden Werken Aufmerksamkeit erheischte. Das junge und ambitionierte Kino ist etwa durch LA MUJER DE BENJAMIN von Carlos Corraera, BARTOLOME DE LAS CASAS von Sergio Olhovich oder ANGEL DE FUEGO von Dano Rotberg vertreten. Den Zusammenhang mit der eigenen Filmgeschichte wird die Hommage an Gabriel Figueroa hergestellt, der bedeutendste Kameramann Mexikos. Er prägte unter anderem Filme von Emilio Fernández, Luis Buñuel und Roberto Gavaldón. Die Hommage startet am 1. März in Anwesenheit von Gabriel Figueroa mit dem Film MARIA CANDELARIA.
Informationen bei: Filmstadt München e.V., Herthastrasse 4, D-80639 München, Tel. 0049-89 178 52 96, Fax 0049-89 178 52 73



LA PERLA
von Emilio Hernandez
1945

EL ANGEL EXTERMINADOR
von Luis Buñuel
1962

will sich dem *Drehbuchschreiben für Trickfilmserien für Kinder* widmen; in Aussicht gestellt wird auch – in Fortsetzung der Begegnungen mit Paul Schrader und Suso Cecchi d'Amico – ein dreitägiges Kolloquium mit Tonino Guerra.
Informationen bei: Focal, 33, rue St. Laurent, 1003 Lausanne, Tel. 021-312 68 17, Fax 021-323 59 45

Spielberg im Buch

Er wollte seine verspielten Vorlieben durchsetzen und konnte es auch: Steven Spielberg, bisher das Kind unter den Regisseuren Hollywoods. Gleich zwei Bücher aus der Heyne-Filmbibliothek sind ihm gewidmet. In «Steven Spielberg, eine Erfolgsstory» wird die Entwicklung des Regisseurs seit den Anfängen beleuchtet: von JAWS, über die Indiana-Jones-Trilogie und den Gefühlsabstecher THE COLOUR PURPLE bis zum Kassenschlager JURASSIC PARK. Im Buch «Die Spielberg-Factory» hingegen kann man die Geschichte von Spielbergs Produzentenkariere und fast alles über seine Produktionsfirma «Amblin Entertainment» nachlesen.
Tony Crawley: Steven Spielberg. Eine Erfolgsstory, 270 Seiten; Frank Schnelle: Die Spielberg-Factory, Kindheitsträume im Kino, 255 Seiten; beide im Wilhelm Heyne Verlag, München, 1993

Workshops

Das Zentrum für Neue Medien bietet ein breites Spektrum von Seminaren, Grundkursen und Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Film, Video und Fernsehen an. Eine Übersicht über die Workshops etwa in Filmdramaturgie, Bildgestaltung, Kameraführung, Montage oder Filmmusik bietet das neue Halbjahresprogramm.
Informationen bei: ZNM Zentrum für Neue Medien AG, Wagistrasse 4, 8952 Schlieren, Tel. 01-730 20 04, Fax 01-730 43 47

Filmbücher des Jahres

Das Buch «Walt in Wonderland: The Silent Films of Walt Disney» von Russell Merritt und J. B. Kaufmann hat in London den ersten Preis des *Kraszna-Krausz Book Awards* in der Kategorie Kultur gewonnen. Die Autoren nahmen mehr als neunzig Disney-Stummfilme

aus den Jahren 1921 und 1928 unter die Lupe und stießen auf Figuren, die der junge Walt lange vor Mickey Mouse gezeichnet hatte. Das Buch wurde im italienischen Verlag «Le Giornate del Cinema Muto» in englischer und italienischer Sprache gedruckt.

Weitere Preise gingen an «Hollywood's Overseas Campaign» von Ian Jarvie in der Kategorie Wirtschaft und an «Widescreen Cinema» von John Belton in der Kategorie Technik und Technologie. Der Preis wurde zum ersten Mal an Bücher über das bewegte Bild verliehen, bisher berücksichtigte die Jury jeweils nur Bücher über das stehende Bild. Der Wettbewerb ist international und wird jährlich durchgeführt; er wurde ins Leben gerufen, um unbeachtete Leistungen in den Bereichen Kunstbücher, Fotografie und Film zu ermutigen und zu würdigen.

Die Welt dreht:

Anthony Quinn verhandelt über einen Film, in dem er Pablo Picasso darstellen soll, und in THE LAST STATION wird er an der Seite von Liv Ullmann spielen. – Nach der Leinwandadaptation ANGELS IN AMERIKA wird Robert Altman einen Film über Mata Hari realisieren. Die Geschichte stützt sich auf das Leben der Tänzerin Mata Hari, die während des Ersten Weltkrieges in Frankreich für die Deutschen spionierte hat. – Michael Douglas soll im Action-Film CUTTHROAT ISLAND neben Geena Davis spielen. – Für die Verfilmung von Michael Crichtons Roman DISCLOSURE soll der vorgesehene Regisseur Milos Forman durch jemand anderes ersetzt werden, weil er sich mit dem Autor über die Detailgetreue der Verfilmung nicht einigen konnte. Als Nachfolger sind Barry Levinson und Alan J. Pakula im Gespräch. – Andy Garcia überlegt sich, ob er in STRANGE DAYS spielen soll, bei dem Kathryn Bigelow Regie führen wird. – Jeff Bridges und Jodie Foster sind in Diskussion für den Film NELL von Michael Apted. – Ang Lee, der Regisseur von THE WEDDING BANQUET, dreht den chinesischen Film EAT DRINK MAN WOMAN; er handelt vom bedeutendsten Küchenchef in Taipei und seinen drei unverheirateten, unabhängigen Töchtern.

KURZ BELICHTET

FOCAL
Fédération des
Associations
de la Région
de la Vallée
de la Suisse
Romande

PROGRAMM 94/1

Formation Professionnelle
et
Qualification
des
Associations

Formation Professionnelle
et
Qualification
des
Associations

Introduction Forum 1-2
Membres associés 2-3
L'association et le secteur associatif 3-4
Comptes rendus des travaux 4-5
Cahier d'activités 5-6
Cahier de médiation de l'association 6-7
Espace associatif 7-8
Espace associatif 8-9
Espace associatif 9-10
Espace associatif 10-11
Espace associatif 11-12
Espace associatif 12-13
Espace associatif 13-14
Espace associatif 14-15
Espace associatif 15-16
Espace associatif 16-17
Espace associatif 17-18
Espace associatif 18-19
Espace associatif 19-20
Espace associatif 20-21
Espace associatif 21-22
Espace associatif 22-23
Espace associatif 23-24
Espace associatif 24-25
Espace associatif 25-26
Espace associatif 26-27
Espace associatif 27-28
Espace associatif 28-29
Espace associatif 29-30
Espace associatif 30-31
Espace associatif 31-32
Espace associatif 32-33
Espace associatif 33-34
Espace associatif 34-35
Espace associatif 35-36
Espace associatif 36-37
Espace associatif 37-38
Espace associatif 38-39
Espace associatif 39-40
Espace associatif 40-41
Espace associatif 41-42
Espace associatif 42-43
Espace associatif 43-44
Espace associatif 44-45
Espace associatif 45-46
Espace associatif 46-47
Espace associatif 47-48
Espace associatif 48-49
Espace associatif 49-50
Espace associatif 50-51
Espace associatif 51-52
Espace associatif 52-53
Espace associatif 53-54
Espace associatif 54-55
Espace associatif 55-56
Espace associatif 56-57
Espace associatif 57-58
Espace associatif 58-59
Espace associatif 59-60
Espace associatif 60-61
Espace associatif 61-62
Espace associatif 62-63
Espace associatif 63-64
Espace associatif 64-65
Espace associatif 65-66
Espace associatif 66-67
Espace associatif 67-68
Espace associatif 68-69
Espace associatif 69-70
Espace associatif 70-71
Espace associatif 71-72
Espace associatif 72-73
Espace associatif 73-74
Espace associatif 74-75
Espace associatif 75-76
Espace associatif 76-77
Espace associatif 77-78
Espace associatif 78-79
Espace associatif 79-80
Espace associatif 80-81
Espace associatif 81-82
Espace associatif 82-83
Espace associatif 83-84
Espace associatif 84-85
Espace associatif 85-86
Espace associatif 86-87
Espace associatif 87-88
Espace associatif 88-89
Espace associatif 89-90
Espace associatif 90-91
Espace associatif 91-92
Espace associatif 92-93
Espace associatif 93-94
Espace associatif 94-95
Espace associatif 95-96
Espace associatif 96-97
Espace associatif 97-98
Espace associatif 98-99
Espace associatif 99-100